

Allgemeine Informationen:

INFINITY, die neue Generation eines Naturbodens vereint die Eigenschaften eines klassischen Bodenbelags mit den Ansprüchen an ein nachhaltiges Produkt mit über 80 % recyceltem Anteil und der Möglichkeit das Produkt wieder in den Kreislauf zurück zu führen. Dank dem patentierten UNICLIC® System lässt sich der Bodenbelag schnell und leicht verlegen und auch wieder aufnehmen. Alle Elemente sind umlaufend präzise profiliert und werden grundsätzlich ohne Leim durch das Klicksystem verriegelt und verbunden. Extrem robust, rutschfest, pflegeleicht und antistatisch, sowie die Eignung in den Klassen 23/33 vereinen die Funktionalität mit den Aspekten der Nachhaltigkeit. INFINITY ist der perfekte Renovierungsboden.

Hinweis: INFINITY ist nicht für Nassräume geeignet.

Unsere Bodenbeläge unterliegen einer sorgfältigen Qualitätsprüfung und garantieren damit einen hohen Qualitätsstandard. Sollte wider Erwarten dennoch Materialprobleme festgestellt werden, müssen diese vor der Verarbeitung angezeigt werden. Die Dielen sind vor der Verlegung bei Tageslicht sorgfältig auf Transportschäden und etwaige Materialfehler zu kontrollieren. Dielen mit kleineren Beschädigungen können an Stellen verarbeitet werden, wo ohnedies geschnitten werden muss. Erkennbare Mängel (z.B. Farbdifferenzen, Dickenunterschiede, Oberflächenfehler, ungenügende Passgenauigkeit, Chargenungleichheit etc.) können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Leichte Farb- und Strukturunterschiede sind materialbedingt, erhöhen den natürlichen Charakter und sind deshalb kein Reklamationsgrund.

Untergrundvorbereitung:

Für die Verlegung unserer Bodenbeläge gelten die einschlägigen nationalen Normen und Vorgaben, technische Hinweise sowie die anerkannten Regeln des Fachs: Die Ausführung von Bodenbelagsarbeiten ist eine Bauleistung im Sinne der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) gemäß VOB Teil C DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“. Der Untergrund muss gem. DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ sauber, dauerhaft trocken, staub- und rissfrei, eben sowie zug- und druckfest sein. Kleine, vorstehende Unebenheiten, wie z.B. Farbtropfen, Putzreste usw. müssen entfernt werden. Der Bodenleger muss seine Bedenken anmelden, wenn diese Eigenschaften nicht erfüllt werden.

Die Mindestanforderungen an Estriche DIN 18560 technische Regeln, besonders in Deutschland folgende: BEB Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Belägen“ / Die Ebenheit des Untergrundes muss den Vorgaben der DIN 18202 „Ebenheitstoleranzen“ Tabelle 3 / Zeile 4 entsprechen. Die maximale Höhentoleranz von

3 mm pro Laufmeter darf nicht überschritten werden. Unebenheiten müssen mit geeigneten Spachtelmassen ausgeglichen werden. Die Verlegung auf Teppichböden jeglicher Art ist nicht möglich.

HINWEIS: Eine vollflächige Verklebung mit dem Untergrund ist nicht freigegeben!

Raumklimatische Bedingungen:

Der Bodenbelag muss vor der Verlegung im Verlegeraum bei 15 – 25 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 – 60 % mindestens 24 Stunden lang akklimatisiert werden. Die Pakete müssen dabei flach liegend, bei maximal 4 – 5 Paketen übereinander und mit Abstand nebeneinander gelegt werden. Für die Verlegung darf die Raumlufttemperatur nicht unter 18 °C liegen und die Bodentemperatur muss mind. 15 °C betragen. Die klimatischen Bedingungen sind mindestens 48 Stunden vor der Verlegung, während und nach der Verlegung ebenfalls mindestens 72 Stunden beizubehalten. Größere Veränderungen der Raumtemperatur sind im Rahmen der üblichen raumklimatischen Bedingungen allmählich vorzunehmen.

Verlegereife des Untergrundes:

Vor der Verlegung muss eine Feuchtigkeitsmessung des Untergrunde durchgeführt und protokolliert werden.

Die zulässigen Estrichfeuchten nach CM-Methode: Estriche auf Zementbasis: Allgemein < 2,0 % CM / Heizestrich < 1,8 % CM / Estriche auf Calciumsulfatbasis: Allgemein < 0,5 % CM / Heizestrich < 0,3 % CM

Bei der Verlegung auf Fußbodenheizung muss ein entsprechendes Aufheizprotokoll für die Belegreife des Untergrundes vorhanden sein. Hierbei ist zusätzlich die EN 1264-2 (Fußbodenheizung Systeme und Komponenten) zu berücksichtigen. Bei Fußbodenheizung ist die Einhaltung einer Bodentemperatur von 28 °C zu beachten. In den Wintermonaten sollte die Fußbodenheizung mindestens 72 Stunden vor Verlegung, während der Verlegung und mindestens 72 Stunden nach der Verlegung auf niedriger Temperatur laufen (siehe Oberflächentemperaturen). Schnelle oder deutliche Temperaturwechsel können Fugen oder Aufstippungen verursachen.

Stellen Sie sicher, dass der Unterboden und die bauseitigen Bedingungen den Anforderungen dieser Anleitung entsprechen. Wenn das Material oder die baulichen Voraussetzungen nicht den Anforderungen entsprechen, beginnen Sie nicht mit der Verlegung.

HINWEIS: Ein Ersatzanspruch für verarbeitetes Material besteht nicht – verarbeitete Ware ist akzeptierte Ware!

HINWEIS: Die Verlegung auf einer steuerbaren Elektrofußbodenheizung ist unter den genannten Parametern möglich. Diese muss raumdeckend verlegt und mit geeigneter Spachtelmasse eingebettet

werden (mind. 2 mm). Zusätzlich ist die Klick-Verbindung punktuell zu verleimen.

PE-Folie / gleitfähige Ebene / Dampfbremse:

Auf allen mineralischen Untergründen muss eine Dampfbremse mit einem Sd- Wert ≥ 100 m (z. B. 0,2 mm PE-Folie – Herstellerangaben beachten!) ausgelegt werden. Diese sollte ca. 20 cm überlappen und muss an den Stößen mit Klebeband abgeklebt werden. An den Wänden sollte die Folie ca. 2 – 3 cm hochgezogen werden. Hierzu bieten wir Ihnen die INFINITY Dampfbremse an.

TIPP: Generell empfiehlt sich die Verwendung von PE-Folie auf jeglicher Art von Unterboden, um das Schwimmen des Bodens – auf einer gleitfähigen Ebene – zu begünstigen.

Dämmunterlage:

INFINITY wird bereits mit einer aufkaschierten Trittschalldämmung aus Kork ausgeliefert – es ist keine weitere Trittschalldämmung erforderlich.

TIPP: Sollten Sie sich dennoch für eine zusätzliche Verbesserung entscheiden, so muss die gewählte Unterlage eine Mindestanforderung des CS-Wertes (Druckfestigkeit bei definierter Kompressionsstärke) von ≥ 200 kPa erfüllen (fordern Sie dazu das Technische Datenblatt des Herstellers an).

Verlegeanleitung:

Die Verlegung von INFINITY sollte an einer Längswand anfangen. Zu diesem Zweck ist zunächst der gerade Verlauf der Wand zu prüfen, um eine gerichtete / gerade Verlegung des Bodenbelags sicherzustellen. Anschließend wird die Verlegung reihenweise durchgeführt. Bitte achten Sie darauf, dass die Elemente dicht an- einander gefügt werden, so dass die mechanische Verriegelung sauber und dicht schließt. Bitte achten Sie ebenso darauf, dass keine unnötigen Stückelungen des Bodenbelages in den Hauptlaufwegen und Türeingangsbereichen erfolgen.

TIPP: Die Verlegung sollte längs zum Lichteinfall erfolgen. Sprechen Sie die Möglichkeiten mit dem Auftraggeber ab.

Bei der Verlegung muss ein Abstand zur Wand und auch zu anderen Bauteilen von mindestens 10 mm eingehalten werden (bei größeren Räumen mind. 1 mm pro Meter Raumbreite). Üblicherweise werden Randfugen mit einer geeigneten Sockelleiste und Dehnungsfugen mit Übergansprofilen abgedeckt. Rand- und Dehnungsfugen dürfen niemals mit Silikon o. Ä. voll ausgefüllt werden.

HINWEIS: Bei schweren Gegenständen, die das Schwimmen des Bodens massiv verhindern können, z.B. Küchenblöcke und Kochinseln mit Naturstein-Arbeitsplatten, Holz- und Nachtspeicheröfen, usw. empfehlen wir diese entweder vor Bodenverlegung zu montieren, oder Dehnfugen um die Gegenstände zu setzen.

Alle Anschnitte des Bodenbelages an Wände, aufgehende Bauteile und Profile erfolgen nicht auf „Press“, um bei späteren materialspezifischen Maßänderungen Verformungen des Bodenbelages zu vermeiden.

Der Bodenbelag kann raumübergreifend in einer Fläche von maximal 15 × 12 m ohne Trennfugen verlegt werden. Generell sind alle Übergangs- und Baudehnungsfugen zu übernehmen.

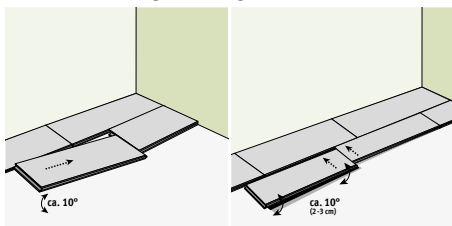
Öffnen Sie die Verpackung erst während der Verlegung und mischen Sie Dielen aus verschiedenen Paketen, um ein gleichmäßiges Verlegebild zu bekommen. Der Boden wird schwimmend verlegt. Nur die Klickverbindung wird mechanisch verriegelt. Die Dielen dürfen nicht punktweise auf den Untergrund geklebt, genagelt oder geschraubt werden.

HINWEIS: Der Bodenbelag ist nicht geeignet als selbsttragender Fußboden auf Balkendecken.

In Räumen, in welchen partiell mit stehender Nässe gerechnet werden kann, muss die Nut-Feder-Verbindung zusätzlich mit einer Fugendichtmasse abgedichtet werden. Die Randfugen sind fachgerecht mit einer PE-Rundschnur auszufüllen und anschließend mit Silikonfuge abzudichten. Messen Sie zuerst den Raum aus. Ist die letzte Reihe nicht mindestens 5 cm breit, schneiden Sie bereits die erste Reihe so, dass die erste und letzte Reihe annähernd die gleiche Breite haben.

TIPP: Das patentierte UNICLIC® Click System bietet ab der zweiten Reihe 2 Varianten der Verlegung.

Variante 1: „Angle to Angle“:



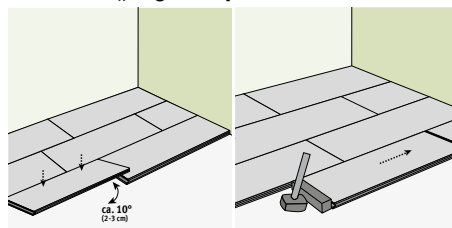
ERSTE REIHE: Beginnen Sie mit der Verlegung in einer rechten Raumecke. Legen Sie die erste Dielenecke so, dass die Federseite zur Wand zeigt. Richten Sie diese mit Abstandskeilen exakt aus. Die zweite Dielenecke hebeln Sie mit der stirnseitigen Feder in genauer Verlängerung an die erste stirnseitige Dielenecke ein.

Nachdem die erste Reihe mittels Setzlatte oder Schnur exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit dem Reststück der letzten Dielenecke der ersten Reihe, die Verlegung der zweiten Reihe. Die Querfugen bzw. Stirnstöße sollten im Idealfall 40 cm, mind. jedoch 20 cm versetzt sein.

ZWEITE REIHE: Die erste Dielenecke der zweiten Reihe wird zunächst längsseitig leicht schräg angesetzt (max. 10° / 2 – 3 cm) und mittels Schlagklotz und Hammer in die Dielenecke der ersten Reihe eingeklickt.

Anschließend heben Sie die zweite Dielenecke und die danebenliegende – bereits eingeklickte Dielenecke leicht an (max. 10° / 2 – 3 cm) und schieben diese bzw. klicken diese längsseitig ein. Durch leichtes Schlagen auf die Dieleneckenseite und das Dieleneckende, mittels Schlagklotz (Mindestlänge 20 cm) und Hammer, sorgen Sie für einen optimalen Fugenschluss – wenden Sie niemals erhöhte Kraft an! Verlegen Sie die darauffolgenden Dielen in direkter Verlängerung der Ersten.

Variante 2: „Angle Snap“:



ERSTE REIHE: Beginnen Sie mit der Verlegung in einer rechten Raumecke. Legen Sie die erste Dielenecke so, dass die Federseite zur Wand zeigt. Richten Sie diese mit Abstandskeilen exakt aus. Die zweite Dielenecke legen Sie knapp vor die erste Dielenecke und klopfen diese mittels Schlagklotz und Hammer zusammen. Achten Sie dabei, dass die Dielen bündig sind. Nachdem die erste Reihe mittels Setzlatte oder Schnur exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit dem Reststück der letzten Dielenecke der ersten Reihe, die Verlegung der zweiten Reihe. Die Querfugen bzw. Stirnstöße sollten im Idealfall 40 cm, mind. jedoch 20 cm versetzt sein.

ZWEITE REIHE: Die erste Dielenecke der zweiten Reihe wird längsseitig leicht schräg angesetzt (max. 10° / 2 – 3 cm) und mittels Schlagklotz und Hammer in die Dielenecke der ersten Reihe eingeklickt. Stirnseitig werden die Paneele mittels Schlagklotz durch leichtes Klopfen eingeklickt. Setzen Sie den Schlagklotz (mindestens 20 cm lang) immer an der Feder, oder der unteren Nutwanne an, nicht an der „Gutkante“. Verlegen Sie die darauffolgenden Dielen in direkter Verlängerung der Ersten.

HINWEIS: Die Abstandskeile müssen nach Abschluss der Arbeiten entfernt werden!

Heizungsrohre, Türstopper: Ein Abstand von mind. 10 mm rund um das Hindernis ist einzuhalten. Allfällige Abdeckkappen und Rosetten sind im Fachhandel erhältlich. *HINWEIS: Türstopper nicht durch den schwimmend verlegten Boden auf den Untergrund schrauben. Das Schwimmen des Bodens wird dadurch verhindert!*

Türzargen: Legen Sie eine lose Dielenecke mit der Deckfläche nach unten gegen die Zarge und sägen Sie diese ab und werden entsprechend gekürzt, sodass die Elemente darunter schwimmend verlegt werden können.

HINWEIS: Achten Sie speziell in diesem Bereich für

ausreichend Bewegungsfreiheit der Dielen – die Türzargen dürfen am Boden nicht fest aufstehen!

Zubehör: Fixieren Sie die Sockelleisten an der Wand und nicht auf dem Fertigboden. Weiter darf die Bodenprofilmontage das Schwimmen des Bodens nicht beeinträchtigen.

Reinigung und Pflege:

Nach der Verlegung muss eine Bauschlussreinigung durchgeführt werden. Eine Unterhaltsreinigung kann durch feigen, saugen oder feucht wischen erfolgen. Bei starken Verschmutzungen nutzen Sie einen von uns empfohlenen PU-Reiniger aus unserer Reinigungs- und Pflegeempfehlung.

TIPP: Als Erstpflege für diese Böden sollte ein Grundschutz dünn und gleichmäßig aufgetragen werden.

Alle fleckenbildenden und aggressiven Substanzen müssen sofort von der Oberfläche entfernt werden. Die Langlebigkeit Ihres JAB ANSTOETZ Flooring Bodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung ab. Verwenden Sie keine aggressiven und/oder lösemittel- oder glycerinhaltigen Mittel. Insbesondere bei Überdosierung können diese die Oberfläche angreifen. Wischen Sie bitte lediglich nebelfeucht auf – niemals nass! Beachten Sie bitte unsere Reinigungsempfehlung! Informieren Sie sich hierzu bitte auch in unseren ausführlichen Reinigungs- und Reinigungsmittelempfehlungen unter www.jab.de.

Verwenden Sie im Eingangsbereich kontaktverfärbungsfreie Schmutzfangmatten (Nitritmatten). Matten mit Gummi oder Latexrücken, Gummikappen an Geräten, Stuhl- oder Tischbeinen können den Boden verfärben. Kontaktstellen sind daher gegebenenfalls zu schützen.

Ausschließlich weiche Stuhl- und Möbelrollen (Typ W gemäß EN 12529) verwenden.

HINWEIS: Es besteht die Möglichkeit, unmittelbar nach der Verlegung, oder auch noch nach Jahren, die Oberfläche nachzulackieren.

Raumklima:

Infinity ist für Räume mit normalem Klima geeignet. Sorgen Sie deshalb – auch im Interesse Ihrer eigenen Gesundheit – für ein ausgeglichenes und angenehmes Raumklima. Ideal ist eine relative Luftfeuchte von 50 – 60% sowie eine Raumtemperatur von ca. 20 – 22 °C.

Extreme Sonneneinstrahlung kann zu Farbveränderungen führen.

Weitere Informationen unter dem QR CODE:



General information:

INFINITY, the new generation of natural flooring, combines the properties of a classic floor covering with the requirements of a sustainable product with over 80 % recycled content and the possibility of returning the product for recycling. Thanks to the patented UNICLIC® system, the floor covering can be installed quickly and easily and can also be taken back up. All elements are precisely profiled all round and are always interlocked and connected without glue using the click system. Extremely robust, non-slip, easy-care and antistatic, as well as suitability for use in classes 23/33 combine functionality with sustainability aspects. INFINITY is the perfect renovation floor.

Note: INFINITY is not suitable for wet rooms.

Our floor coverings are subject to careful quality testing and thus guarantee a high standard of quality. If, contrary to expectations, material problems are found, these must be reported before processing. The planks must be carefully checked for transport damage and any material defects in daylight before installation. Planks with minor damage can be processed in places where cutting is required anyway. Claims for obvious defects (e.g. colour variations, differences in thickness, surface defects, insufficient accuracy of fit, batch inconsistency etc.) cannot be accepted after installation. Slight differences in colour and structure are due to the material, enhance the natural character and are therefore no reason for complaint.

Substrate preparation:

The relevant national standards and specifications, technical instructions and the recognised rules of the trade apply to the installation of our floor coverings: performing the floor covering work is a construction service within the meaning of the German Construction Contract Procedures (VOB) in accordance with VOB Part C DIN 18365 "Floor covering work". In accordance with DIN 18365 "Floor covering work", the substrate must be clean, permanently dry, free of dust and cracks, level and have good tensile and compressive strength. Small, protruding uneven areas, such as drops of paint, plaster residue, etc. must be removed.

The floor fitter must notify his concerns if these properties are not fulfilled.

The minimum requirements for screeds, DIN 18560 technical rules, especially in Germany, are as follows: BEB leaflet "Assessment and preparation of subfloors, installation of resilient and textile floor coverings" / The evenness of the subfloor must comply with the specifications of DIN 18202 "Evenness tolerances" Table 3 / Line 4. The maximum height tolerance of 3 mm per running metre must not be exceeded. Uneven areas must be lev-

elled with suitable fillers. Installation on carpets of any kind is not possible.

NOTE: Gluing with the substrate over the whole area is not approved!

Interior climate conditions:

The floor covering must be acclimatised for at least 24 hours at 15-25°C and a relative humidity of 40-60% before being installed in the space. The packs must be laid flat, with a maximum of 4-5 packs on top of each other and at a distance from each other. For installation, the room air temperature must not be less than 18° C and the temperature of the subfloor must be at least 15° C. The climate conditions are to be maintained for at least 48 hours before installation, during installation, and also for at least 72 hours after installation. Larger changes in room temperature are to be undertaken gradually in accordance with the usual indoor climate conditions.

Readiness of the substrate for installation:

Before installation, a moisture measurement of the substrate must be carried out and recorded.

The permissible screed moisture levels according to the CM method: Cement-based screeds:

Generally < 2.0 % CM / heated screed < 1.8 % CM Calcium sulphate-based screeds: Generally < 0.5 % CM / heated screed < 0.3 CM

When installing on underfloor heating, there must be a corresponding heating protocol to show when the subfloor is ready for installation. In this respect, EN 1264-2 (underfloor heating systems and components) is also to be taken into account. With underfloor heating, a floor temperature of 28° C must be maintained. In the winter months the underfloor heating should be kept at a low temperature for at least 72 hours before the floor covering is installed, during installation, and for at least 72 hours after installation (see surface temperatures). Rapid or distinct changes in temperature can cause gaps or warping in the flooring.

Ensure that the subfloor and on-site conditions meet the requirements of these instructions. If the material or the structural conditions do not meet the requirements, do not begin with the installation.

NOTE: There is no claim for compensation for processed material – processed goods are accepted goods!

NOTE: Installation on a controllable electric under-floor heating system is possible under the specified parameters. This must be installed over the entire space and embedded with a suitable levelling compound (at least 2 mm). The click connection must also be glued at certain points.

PE film / sliding layer / vapour barrier

A vapour barrier with an Sd value ≥ 100 m (e.g. 0.2 mm PE film – observe manufacturer's instruc-

tions!) must be installed on all mineral substrates. This should overlap by approx. 20 cm and must be taped at the joints. The film should be pulled up approx. 2-3 cm on the walls. We offer you the INFINITY vapour barrier for this purpose.

TIP: We generally recommend the use of PE film on any type of subfloor to make it easier for the floor to float on a sliding layer.

Insulating underlay

INFINITY is supplied with laminated cork impact sound insulation – no further impact sound insulation is required.

TIP: If you nevertheless decide in favour of an additional improvement, the selected underlay must fulfil a minimum requirement of the CS value (compressive strength at defined compression strength) of ≥ 200 kPa (request the manufacturer's technical data sheet for this).

Installation instructions:

The installation of INFINITY should start at a long wall. For this purpose, the straight course of the wall must first be checked to ensure that the floor covering can be installed straight. The flooring is then installed in rows. Please ensure that the elements are joined tightly together so that the mechanical lock closes neatly and tightly. Please also ensure that the floor covering is not unnecessarily broken up in the main walkways and door entrance areas.

TIP: The floor should be installed lengthways to the incidence of light. Discuss the options with the client.

During installation, a distance of at least 10 mm from the wall and other structural components must be maintained (for larger rooms at least 1 mm per metre of room width). Edge joints are usually covered with a suitable skirting board and expansion joints with transition profiles. Edge and expansion joints must never be completely filled with silicone or the like.

NOTE: In the case of heavy objects that can massively prevent the floor from floating, e.g. kitchen units and cooking islands with natural stone worktops, wood and night storage heaters, etc., we recommend either fitting these before installing the floor or placing expansion joints around the objects.

All cuts of the floor covering to walls, rising structural components and profiles are not made to "press" in order to avoid deformation of the floor covering in the event of subsequent material-specific dimensional changes.

The floor covering can be installed across a maximum area of 15 x 12 metres without separating joints. Generally, all transition and expansion joints must be maintained.

Only open the packaging during installation and mix planks from different packages to achieve a uniform installation pattern. The floor is installed as a floating floor. Only the click connection is locked mechanically. The planks must not be glued, nailed or screwed to the subfloor at different points.

NOTE: The floor covering is not suitable as a self-supporting floor on beamed ceilings.

In rooms where standing moisture can be expected in places, the tongue and groove joint must also be sealed with a joint sealant. The edge joints must be professionally filled with a PE round cord and then sealed with a silicone joint.

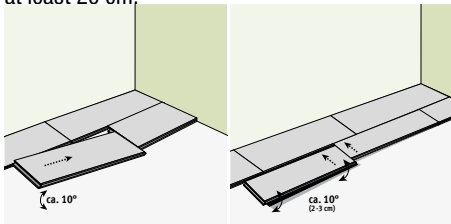
First measure the room. If the last row is not at least 5 cm wide, cut the first row so that the first and last row have approximately the same width.

TIP: The patented UNICLIC® click system offers 2 installation options from the second row.

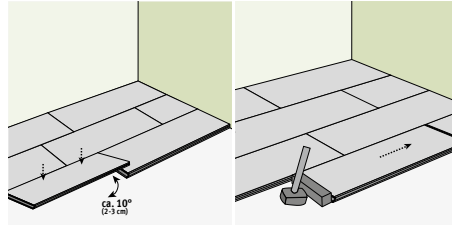
Variant 1: „Angle to Angle“:

FIRST ROW: Start installing the flooring in a right-hand corner of the room. Lay the first plank so that the tongue side is facing the wall. Align it precisely with spacer wedges. Lever in the second plank with the front-side tongue in exact extension to the first front-side plank groove.

After the first row has been precisely aligned using a setting bar or piece of string, start laying the second row with the remaining piece of the last plank of the first row. The transverse joints or butt joints should ideally be offset by 40 cm, but at least 20 cm.



SECOND ROW: The first plank of the second row is first set at a slight angle on the long side (max. 10° / 2-3 cm) and clicked into the plank of the first row using a tapping block and hammer. Then slightly lift the second plank and the adjacent one – which has already been clicked in – (max. 10° / 2-3 cm) and slide or click it in lengthways. Use a tapping block (minimum length 20 cm) and a hammer to lightly tap the long side of the plank and the end of the plank to ensure optimum joint closure – never use excessive force! Lay the following planks in direct extension of the first.



Variant 2: „Angle Snap“:

FIRST ROW: Start installing the flooring in a right-hand corner of the room. Lay the first plank so that the tongue side is facing the wall. Align these precisely with spacer wedges. Place the second plank just in front of the first plank and tap them together using a tapping block and hammer. Make sure that the planks are flush. After the first row has been precisely aligned using a setting bar or piece of string, start laying the second row with the remaining piece of the last plank of the first row. The transverse joints or butt joints should ideally be offset by 40 cm, but at least 20 cm.

SECOND ROW: The first plank of the second row is set at a slight angle on the long side (max. 10° / 2-3 cm) and clicked into the plank of the first row using a tapping block and hammer. The panels are clicked into place at the front using a tapping block. Always place the tapping block (at least 20 cm long) on the tongue or the lower groove cheek, not on the “good edge”. Lay the following planks in direct extension of the first.

NOTE: The spacer wedges must be removed after the work has been completed!

Heating pipes, door stoppers: a distance of at least 10 mm must be maintained around the obstacle. Any cover caps and pipe collars required are available from specialised dealers.

NOTE: Do not screw door stoppers through the floating floor onto the subfloor. This prevents the floor from floating!

Door frames: lay a loose plank with the top surface facing downwards against the frame and shorten it accordingly so that the elements underneath can be installed floating.

NOTE: Ensure that the planks have sufficient freedom of movement, especially in this area – the door frames must not rest firmly on the floor!

Accessories: fix the skirting boards to the wall and not to the finished floor. Furthermore, the installation of floor profiles must not impair the floating of the floor.

Cleaning and maintenance:

After installation, cleaning on completion of the construction work must be performed. Regular cleaning can be carried out by sweeping, vacuuming or damp wiping. In case of heavy soiling, use a PU cleaner recommended by us in our cleaning and care recommendations.

TIP: As initial care for these floors, a thin and even coat of basic protection should be applied.

All staining and aggressive substances must be removed from the surface immediately. The longevity of your JAB floor depends not only on use but also on cleaning. Do not use any aggressive and/or solvent- or glycerine-based agents. These can attack the surface, particularly if too high a dosage is used. Please only wipe with a damp cloth – never wet! Please follow our cleaning recommendations! Find out more in our comprehensive cleaning and cleaning agent recommendations at www.jab.de.

Use contact discolouration-free dirt-trapping mats (nitrite mats) in the entrance area. Mats with rubber or latex backing, rubber caps on equipment, chair or table legs can discolour the floor. Contact points must therefore be protected if necessary. Only use soft chair and furniture castors (type W in accordance with EN 12529).

NOTE: It is possible to recoat the surface immediately after installation or even years later.

Indoor climate:

INFINITY is suitable for rooms with a normal climate. Therefore – also in the interest of your own health – ensure a balanced and pleasant indoor climate. A relative humidity of 50-60% and a room temperature of approx. 20 - 22 °C is ideal.

Extreme sunlight can lead to colour changes.

Further information
under QR CODE:



Informations générales :

INFINITY, la nouvelle génération de sol naturel, allie les propriétés d'un revêtement de sol classique aux exigences d'un produit durable avec plus de 80 % de matière recyclée et la possibilité de réintégrer le produit dans le circuit. Grâce au système breveté UNICLIC®, la pose et le retrait du revêtement de sol sont rapides et aisés. Tous les éléments sont pourvus d'un profilé périphérique précis et sont en principe verrouillés et assemblés sans colle grâce au système d'encliquetage. Extrêmement robustes, antidérapants, faciles à entretenir et antistatiques, et aptes aux classes 23/33, ils allient fonctionnalité et durabilité. INFINITY est le sol parfait pour la rénovation.

Remarque : INFINITY ne convient pas aux pièces humides.

Nos revêtements de sol sont soumis à un contrôle de qualité minutieux et garantissent en l'occurrence une norme de qualité élevée. Si, contre toute attente, des problèmes de matériaux étaient toutefois constatés, il est impératif de les signaler avant la coupe et la pose. Avant la pose, les lames doivent être soigneusement contrôlées à la lumière du jour pour vérifier qu'elles n'ont pas été endommagées pendant le transport et qu'elles ne présentent pas d'éventuels défauts matériels. Les lames présentant de petits dommages peuvent être traitées aux endroits où il faut de toute façon les couper. Des vices visibles (p. ex. différences de couleurs, différences d'épaisseur, défauts sur la surface, adaptabilité insuffisante, inégalité de lot, etc.) ne peuvent plus être reconnus après la pose. Les légères différences de couleur et de structure sont dues au matériau, augmentent le caractère naturel et ne constituent donc pas un motif de réclamation.

Préparation du support :

La pose de nos revêtements de sol est soumise aux normes et directives nationales en vigueur, aux indications techniques ainsi qu'aux règles reconnues de la profession : l'exécution des travaux de revêtement de sol est un travail de construction selon le Cahier des charges allemand pour des travaux de bâtiment (VOB) selon la partie C DIN 18365 « Travaux de revêtement de sol ». Le support doit être propre, durablement sec, exempt de poussière et de fissures, plan et résistant à la traction et à la pression, conformément à la norme DIN 18365 « Travaux de revêtement de sol ». Les petites irrégularités en saillie, telles que les gouttes de peinture, les restes d'enduit, etc. doivent être éliminées.

Le poseur de sol doit faire part de ses réserves si ces critères ne sont pas satisfaits.

Les exigences minimales pour les chapes DIN 18560 règles techniques, en particulier en Allemagne, sont les suivantes : Fiche technique BEB « Évaluation et préparation des supports, pose de revêtements élastiques et textiles » / La planéité du support doit correspondre aux spécifications

de la norme DIN 18202 « Tolérances de planéité » tableau 3 / ligne 4. Ne pas dépasser la tolérance maximale de hauteur de 3 mm par mètre courant. Les irrégularités doivent être égalisées à l'aide d'un mastic approprié. La pose sur moquette, quel qu'en soit le type, n'est pas possible.

REMARQUE : Un collage sur toute la surface du support n'est pas autorisé !

Conditions climatiques ambiantes :

Avant la pose, le revêtement de sol doit être acclimaté dans la pièce où ils sera posé à une température de 15 à 25 °C et une humidité relative de 40 à 60 % pendant au moins 24 heures. Les paquets doivent être posés à plat, avec un maximum de 4 à 5 paquets superposés et espacés les uns des autres. Pour la pose, la température de l'air ambiant ne peut pas être inférieure à 18° C et la température du sol doit être de 15° C au minimum. Veiller à maintenir les conditions climatiques au moins pendant 48 heures avant et pendant la pose, et également 72 heures au moins après la pose. Entreprendre peu à peu de grandes modifications de la température ambiante dans le cadre des conditions climatiques ambiantes habituelles.

Aptitude à la pose du support :

Avant la pose, il convient de mesurer l'humidité du support et d'en consigner la valeur.

Les humidités de chape admissibles selon la méthode CM sont les suivantes :

Chapes à base de ciment : en général < 2,0 % CM / chape chauffante < 1,8 % CM
Chapes à base de sulfate de calcium : en général < 0,5 % CM / chape chauffante < 0,3 % CM.

En cas de pose sur un chauffage par le sol, un protocole de chauffage correspondant pour l'aptitude au revêtement du support doit être disponible. À ce propos, il convient par ailleurs de prendre en compte la norme EN 1264-2 (Systèmes de chauffage par le sol et composants). En cas de chauffage par le sol, il faut veiller à respecter une température de sol de 28 °C. En hiver, le chauffage par le sol doit fonctionner à faible température au moins 72 heures avant la pose, mais aussi pendant celle-ci et au moins 72 heures par la suite (voir températures de surface). Des variations de température rapides ou brusques peuvent entraîner des joints ou des gondolements.

Assurez-vous que la chape et les conditions sur le site répondent aux exigences de ce manuel. Si le matériau ou les conditions de construction ne répondent pas aux exigences, ne commencez pas la pose.

REMARQUE : Il n'existe pas de droit de remplacement pour le matériel transformé : la marchandise transformée est une marchandise acceptée !

REMARQUE : La pose sur un chauffage par le sol électrique réglable est possible en fonction des paramètres mentionnés. Celle-ci doit être réalisée de manière à recouvrir la pièce et être intégrée à un mastic approprié (au moins 2 mm). De plus, l'assemblage par clic doit être collé ponctuellement.

Film polyéthylène / plan glissant / pare-vapeur

Sur tous les supports minéraux, il convient de poser un pare-vapeur avec une valeur $S_d \geq 100$ m (par ex. film polyéthylène de 0,2 mm. Respecter les indications du fabricant !) Les bandes doivent se chevaucher d'environ 20 cm et recouvertes de ruban adhésif au niveau des jointures. Sur les murs, le film doit être remonté à environ 2 à 3 cm. Pour cela, nous vous proposons le pare-vapeur INFINITY.

ASTUCE : En général, il est recommandé d'utiliser un film polyéthylène sur tout type de chape afin de favoriser le flottement du sol, sur un plan glissant.

Sous-couche isolante:

INFINITY est déjà livré avec une isolation phonique en liège contrecollée : aucune autre isolation phonique n'est nécessaire.

CONSEIL : Si vous décidez néanmoins d'apporter une amélioration supplémentaire, la sous-couche choisie doit répondre à une exigence minimale de valeur CS (résistance à la compression pour une force de compression définie) supérieure ou égale à 200 kPa (demandez à cet effet la fiche technique du fabricant).

Instructions de pose :

La pose d'INFINITY doit commencer parallèlement à un mur longitudinal. Pour ce faire, il faut d'abord vérifier que le mur est bien droit afin d'assurer une pose bien orientée/droite du revêtement de sol. Ensuite, la pose se fait par rangées. Veillez à ce que les éléments soient assemblés de manière étanche afin que le verrouillage mécanique soit propre et étanche. Veillez également à ne pas fractionner inutilement le revêtement de sol dans les allées principales et les zones d'accès aux portes.

CONSEIL : La pose doit se faire dans le sens de la longueur par rapport à l'incidence de la lumière. Discutez des possibilités avec le donneur d'ordre.

Lors de la pose, il convient de respecter un écart d'au moins 10 mm par rapport au mur ainsi que par rapport à d'autres éléments de construction (pour les grandes pièces, au moins 1 mm par mètre de largeur de pièce). Habituellement, les joints périphériques sont recouverts d'une plinthe assortie et les joints de dilatation, de profilés de transition. Les joints périphériques et de dilatation ne doivent jamais être entièrement remplis de silicone ou d'un produit similaire.

REMARQUE : Pour les objets lourds qui peuvent empêcher massivement le sol de flotter, par exemple les blocs de cuisine et les îlots de cuisson avec des plans de travail en pierre naturelle, les poêles à bois et les poêles à accumulation nocturne, etc., nous recommandons soit de les monter avant la pose du sol, soit de placer des joints de dilatation autour des objets.

Toutes les découpes du revêtement de sol au niveau des murs, des éléments de construction montants et des profilés ne sont pas effectuées

« à la presse », afin d'éviter toute déformation du revêtement de sol en cas de modifications ultérieures des dimensions spécifiques au matériau. Le revêtement de sol peut être posé à travers plusieurs pièces sur une surface maximale de 15 x 12 m sans joints de séparation. En général, tous les joints de transition et de dilatation de construction doivent être repris.

N'ouvrez l'emballage qu'au moment de la pose et mélangez les lames de différents paquets afin d'obtenir une pose uniforme. Le sol est posé de manière flottante. Seul l'assemblage par clic est verrouillé mécaniquement. Les lames ne doivent pas être collées, clouées ou vissées ponctuellement sur le support.

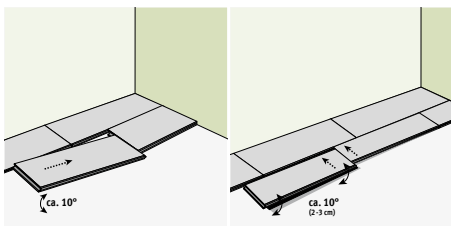
REMARQUE : Le revêtement de sol ne convient pas comme plancher autoportant sur des plafonds à poutres.

Dans les pièces où l'on peut s'attendre à de l'humidité stagnante, l'assemblage par rainure et languette doit être étanchéifié en plus avec un mastic pour joints. Les joints périphériques doivent être remplis dans les règles de l'art avec un cordon rond en polyéthylène et étanchés ensuite avec un joint en silicone.

Mesurez d'abord la pièce. Si la dernière rangée n'a pas une largeur d'au moins 5 cm, coupez déjà la première rangée de manière à ce que la première et la dernière rangée aient à peu près la même largeur.

CONSEIL : Le système breveté click UNICLIC® offre 2 variantes de pose à partir de la deuxième rangée.

Variante 1: « Angle to Angle (Angle à angle) » :



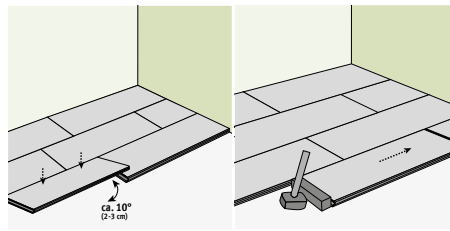
PREMIÈRE RANGÉE : Commencez la pose dans un coin droit de la pièce. Placez la première lame de manière à ce que le côté languette soit face au mur. Alignez-la avec précision à l'aide de cales d'espacement. Encliquez la deuxième lame en exerçant un effet de levier avec la languette frontale dans le prolongement exact de la première rainure frontale de la lame.

Après avoir aligné la première rangée avec précision à l'aide d'un niveau ou d'un cordeau, commencez la pose de la deuxième rangée avec le reste de la dernière lame de la première. Idéalement, les joints transversaux ou les joints frontaux doivent être décalés de 40 cm (20 cm au minimum).

DEUXIÈME RANGÉE : La première lame de la deuxième rangée est d'abord légèrement inclinée dans le sens de la longueur (max. 10° / 2-3 cm)

et enclenchée dans la lame de la première rangée à l'aide d'une cale de frappe et d'un marteau. Ensuite, soulevez légèrement la deuxième lame et la lame adjacente, déjà encliquetée, (max. 10° / 2-3 cm) et insérez-la ou encliquez-la sur le côté longitudinal. En frappant légèrement sur le côté longitudinal de la lame et sur l'extrémité de la lame à l'aide d'une cale de frappe (d'une longueur minimale de 20 cm) et d'un marteau, vous assurez une fermeture optimale du joint. N'appliquez jamais de force importante ! Posez les lames suivantes dans le prolongement direct de la première.

Variante 2: „Angle Snap“:



PREMIÈRE RANGÉE : Commencez la pose dans un coin droit de la pièce. Placez la première lame de manière à ce que le côté languette soit face au mur. Alignez-la avec précision à l'aide de cales d'espacement. Placez la deuxième lame juste devant la première et enfoncez-la à l'aide d'une cale de frappe et d'un marteau. Veillez à ce que les lames soient bien alignées. Après avoir aligné la première rangée avec précision à l'aide d'un niveau ou d'un cordeau, commencez la pose de la deuxième rangée avec le reste de la dernière lame de la première. Idéalement, les joints transversaux ou les joints frontaux doivent être décalés de 40 cm (20 cm au minimum).

DEUXIÈME RANGÉE : La première lame de la deuxième rangée est légèrement inclinée dans le sens de la longueur (max. 10° / 2-3 cm) et enclenchée dans la lame de la première rangée à l'aide d'une cale de frappe et d'un marteau. Côté frontal, les lambris sont encliquetés à l'aide d'une cale de frappe en tapant légèrement dessus. Placez toujours la cale de frappe (d'au moins 20 cm de long) contre la languette ou sur la joue inférieure de la rainure et non sur le « bon bord ». Posez les lames suivantes dans le prolongement direct de la première.

REMARQUE : Les cales d'espacement doivent être retirées une fois les travaux terminés !

Tuyaux de chauffage, butoirs de porte : une distance d'au moins 10 mm doit être respectée autour de l'obstacle. Les caches et rosaces éventuellement nécessaires sont disponibles dans les magasins spécialisés.

REMARQUE : Ne pas visser le butoir de porte au support à travers le sol flottant. Cela empêche le sol de flotter !

Chambranles de portes : Placez une lame libre, face vers le bas, contre le chambranle et raccour-

cissez-le afin que les éléments puissent être posés de manière flottante en dessous.

REMARQUE : Veillez à ce que les lames aient suffisamment de liberté de mouvement, en particulier dans cette zone. Les chambranles de porte ne doivent pas reposer fermement sur le sol !

Accessoires : Fixez les plinthes au mur et non sur le sol fini. En outre, le montage du profilé de sol ne doit pas entraver le flottement du sol.

Nettoyage et entretien :

Après la pose, il convient d'effectuer un nettoyage de fin de chantier. Un nettoyage d'entretien peut avoir lieu en passant au balai, en aspirant ou en passant un chiffon humide. En cas de fortes salissures, utilisez un des nettoyants pour PU que nous recommandons dans nos conseils de nettoyage et d'entretien.

CONSEIL : Comme premier entretien pour ces sols, il convient d'appliquer une protection de base en couche fine et uniforme.

Toutes les substances tachantes et agressives doivent être immédiatement éliminées de la surface. Outre son utilisation, la longévité de votre sol JAB dépend de manière décisive de son nettoyage. N'utilisez pas de produits agressifs et/ou contenant des solvants ou de la glycérine. Ils peuvent attaquer la surface, en particulier en cas de surdosage. Nettoyez uniquement à l'aide d'un chiffon humide, jamais trop mouillé ! Veuillez tenir compte de nos recommandations de nettoyage ! À ce propos, lisez les informations figurant dans nos conseils détaillés concernant le nettoyage et les produits de nettoyage sur www.jab.de.

Dans l'entrée, utilisez des tapis anti-salissures qui ne se décolorent pas au contact (tapis en nitrile). Les tapis à dos en caoutchouc ou en latex, les embouts en caoutchouc sur les appareils, les pieds de chaises ou de tables peuvent décolorer le sol. Les points de contact doivent donc être protégés le cas échéant.

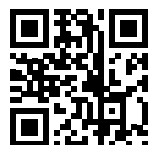
Utilisez exclusivement des roulettes souples pour chaises et meubles (type W selon EN 12529). *REMARQUE : Il est possible de revenir la surface immédiatement après la pose ou même après plusieurs années.*

Climat intérieur :

INFINITY est adapté aux pièces à climat normal. Veillez donc, également dans l'intérêt de votre propre santé, à ce que le climat intérieur soit équilibré et agréable. L'idéal est une humidité relative de l'air de 50 à 60 % ainsi qu'une température ambiante d'environ 20 à 22 °C.

Une exposition extrême au soleil peut entraîner des changements de couleur.

Plus d'informations
sous le QR CODE:



Informazioni generali:

INFINITY è la nuova generazione di pavimenti naturali che unisce le proprietà di un pavimento classico ai requisiti di un prodotto sostenibile, con oltre l'80% di contenuto riciclato e la possibilità di reinserire il prodotto nel ciclo produttivo. Grazie al sistema brevettato UNICLIC®, il pavimento può essere posato e rimosso in modo semplice e veloce. Tutti gli elementi sono profilati con precisione su tutto il perimetro e sono uniti e incastrati senza colla grazie al sistema di posa a clic. Con la sua estrema robustezza, le sue proprietà antiscivolo e antistatiche, la sua facilità di manutenzione e l'idoneità all'uso nelle classi 23/33, INFINITY combina funzionalità e sostenibilità: è il pavimento perfetto per la ristrutturazione.

Nota: INFINITY non è adatto agli ambienti umidi.

I nostri rivestimenti per pavimenti sono sottoposti ad accurati test di qualità e garantiscono quindi elevati standard qualitativi. Se, contrariamente alle aspettative, dovessero comunque essere rilevati problemi relativi ai materiali, questi dovranno essere segnalati prima della lavorazione. Prima della posa, le tavole devono essere accuratamente controllate alla luce del giorno per verificare l'assenza di danni dovuti al trasporto e di eventuali difetti del materiale. Le tavole con danni minori possono essere lavorate in punti in cui è comunque necessario un taglio. I difetti rilevabili (ad esempio differenze di colore, differenze di spessore, difetti superficiali, mancanza di precisione, discrepanze nel lotto, ecc.) potrebbero non essere più visibili dopo la posa. Lievi variazioni di colore e struttura sono dovute al materiale: esaltano il carattere naturale e non sono quindi motivo di reclamo.

Preparazione del sottofondo:

Per la posa dei nostri rivestimenti per pavimenti si applicano le norme e i requisiti nazionali pertinenti, le istruzioni tecniche e le regole riconosciute del settore: l'esecuzione di opere di rivestimento del pavimento è un'opera di costruzione ai sensi della normativa tedesca in materia di contratti di costruzione (VOB) Parte C DIN 18365 „Opere di rivestimento del pavimento“. In conformità alla norma DIN 18365 „Opere di rivestimento del pavimento“, il sottofondo deve essere pulito, asciutto in modo permanente, privo di polvere e crepe, livellato e resistente alla tensione e alla pressione. È necessario rimuovere piccole irregolarità sporgenti, come gocce di vernice, residui di intonaco, e simili.

Il posatore è tenuto a esprimere le proprie preoccupazioni se queste proprietà non vengono rispettate.

Le regole tecniche DIN 18560 vigenti in Germania relative ai requisiti minimi per i massetti sono le seguenti: scheda informativa BEB „Valutazione e preparazione dei sottofondi, posa di rivestimenti elastici e tessili“ / L'uniformità del sottofondo deve essere conforme alle specifiche della norma DIN 18202 „Tolleranze di planarità“, Tabella 3 / Riga 4.

La tolleranza massima di 3 mm per metro lineare in altezza non deve essere superata. Le irregolarità devono essere livellate con materiali livellanti adeguati. Non è possibile la posa su moquette di qualsiasi tipo.

NOTA: Non è consentito l'incollaggio sull'intera superficie del sottofondo.

Condizioni ambientali del locale:

Il rivestimento del pavimento deve essere acclimatato nel locale per almeno 24 ore a 15-25°C e a un'umidità relativa del 40-60% prima della posa. I pacchi devono essere disposti in piano, per un massimo di 4-5 pacchi sovrapposti e distanziati l'uno dall'altro. Per la posa in opera, la temperatura dell'aria ambiente non deve essere inferiore a 18°C e la temperatura del pavimento deve essere di almeno 15°C. Queste condizioni ambientali devono essere mantenute per almeno 48 ore prima della posa, durante la posa e almeno per le 72 ore successive. Eventuali variazioni significative della temperatura ambiente devono essere effettuate gradualmente nell'ambito delle normali condizioni ambientali del locale.

Idoneità del sottofondo alla posa:

Prima della posa, è necessario effettuare e documentare la misurazione dell'umidità del sottofondo. Umidità del massetto consentita secondo il metodo CM: Massetti a base di cemento: generalmente < 2,0% CM / massetto da riscaldamento < 1,8% CM. Massetti a base di solfato di calcio: generalmente < 0,5% CM / massetto da riscaldamento < 0,3% CM.

Per la posa sul riscaldamento a pavimento, è necessario disporre di un protocollo di riscaldamento adeguato per garantire che il sottofondo sia idoneo per il rivestimento. È necessario tenere in considerazione anche la norma EN 1264-2 (sistemi e componenti per il riscaldamento a pavimento). Con il riscaldamento a pavimento è necessario mantenere una temperatura del pavimento di 28°C. Nei mesi invernali, il riscaldamento a pavimento deve funzionare a bassa temperatura per almeno 72 ore prima della posa, durante la posa e per almeno 72 ore dopo la posa (vedere Temperature superficiali). Variazioni di temperatura rapide o significative possono provocare la formazione di giunti o rigonfiamenti.

Assicurarsi che il sottofondo e le condizioni dell'ambiente soddisfino i requisiti delle presenti istruzioni. Se il materiale o le condizioni strutturali non soddisfano i requisiti, non iniziare la posa.

NOTA: Non è possibile richiedere un risarcimento per il materiale lavorato: una volta lavorata, la merce è considerata accettata.

NOTA: La posa su un sistema di riscaldamento a pavimento elettrico controllabile è possibile nel rispetto dei parametri specificati. La posa deve essere effettuata in modo da coprire l'intero locale e deve essere integrata con materiali di livellamento adeguati (almeno 2 mm). Anche il collegamento a clic deve essere incollato in alcuni punti.

Pellicola in PE / Piano scorrevole / barriera al vapore

Su tutti i sottofondi minerali deve essere posata una barriera al vapore con un valore $S_d \geq 100$ m, ad es. pellicola in PE da 0,2 mm (attenersi alle istruzioni del produttore). La sovrapposizione deve essere di circa 20 cm e i giunti devono essere fissati con nastro adesivo. La pellicola deve essere fatta passare per circa 2 - 3 cm sulle pareti. A questo scopo offriamo la barriera al vapore INFINITY.

CONSIGLIO: in genere si consiglia l'uso di pellicole in PE su qualsiasi tipo di sottofondo per favorire il galleggiamento del pavimento su una superficie scorrevole.

Pannello isolante:

INFINITY viene fornito con un isolamento dai rumori di calpestio in sughero: non è necessario un ulteriore isolamento dai rumori di calpestio.

CONSIGLIO: se si decide comunque di apportare un ulteriore miglioramento, il sottofondo scelto deve soddisfare un requisito minimo del valore CS (resistenza alla compressione a resistenza definita) di ≥ 200 kPa (richiedere la scheda tecnica del produttore).

Istruzioni aggiornate:

La posa di INFINITY deve iniziare in corrispondenza di una parete longitudinale. A tal fine, è necessario verificare innanzitutto l'andamento rettilineo della parete per assicurarsi che il pavimento sia posato in modo rettilineo. La posa avviene quindi in file. Assicurarsi che gli elementi siano uniti in modo saldo affinché il bloccaggio meccanico avvenga in modo pulito e preciso. Assicurarsi inoltre che il rivestimento del pavimento non presenti interruzioni inutili nei punti di passaggio principali e nelle aree di ingresso delle porte.

CONSIGLIO: La posa deve avvenire in senso longitudinale rispetto all'incidenza della luce. Discutere le opzioni con il cliente.

Durante la posa, è necessario mantenere una distanza di almeno 10 mm dalla parete e da altri elementi costruttivi fissi (per i locali più grandi, almeno 1 mm per ogni metro di larghezza della stanza). I giunti marginali vengono solitamente coperti con un battiscopa adeguato e i giunti di dilatazione con profili di passaggio. I giunti marginali e di dilatazione non devono mai essere riempiti completamente con silicone o simili.

NOTA: Nel caso di oggetti pesanti che possono impedire in modo massiccio il galleggiamento del pavimento, ad esempio mobili da cucina e cucine a isola con piani di lavoro in pietra naturale, stufe a legna e ad accumulo notturno, ecc. si consiglia di installarli prima della posa del pavimento o di realizzare dei giunti di dilatazione intorno a tali elementi.

Tutti i tagli del pavimento in corrispondenza di pareti, elementi rialzati e profili non vengono eseguiti "a pressione", al fine di evitare la deformazione del pavimento in caso di successive variazioni dimen-

sionali specifiche del materiale.

Il rivestimento del pavimento può essere posato su una superficie massima di 15 x 12 metri senza giunti di separazione. In generale devono venire ripresi tutti i giunti di passaggio e di dilatazione edilizi. Aprire la confezione solo durante la posa e combinare le tavole di diverse confezioni per ottenere uno schema di posa uniforme. La posa del pavimento sarà di tipo galleggiante. Solo il collegamento a clic viene bloccato meccanicamente. Le tavole non devono essere incollate, inchiodate o avvitate al sottofondo punto per punto.

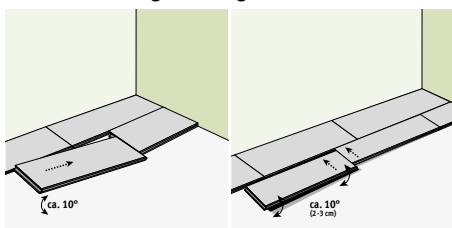
NOTA: Il rivestimento del pavimento non è adatto come pavimento autoportante su soffitti a travi.

Nei locali in cui si prevede la presenza di umidità stagnante, è necessario sigillare anche il giunto maschio-femmina con un sigillante per giunti. I giunti marginali devono essere riempiti in modo professionale con un cordone rotondo in PE e quindi sigillati con un sigillante in silicone.

Per prima cosa misurare la stanza. Se l'ultima fila non è larga almeno 5 cm, tagliare la prima fila in modo che la prima e l'ultima fila siano circa della stessa larghezza.

CONSIGLIO: Il sistema brevettato UNICLIC® Click offre 2 opzioni di posa a partire dalla seconda fila.

Variante 1: "Angle to Angle":



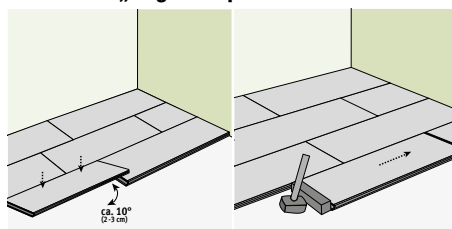
PRIMA FILA: iniziare la posa in un angolo a destra della stanza. Posare la prima tavola in modo che il lato della linguetta sia rivolto verso la parete. Allineare in modo preciso con i cunei distanziatori. Inserire la seconda tavola con la linguetta esattamente in corrispondenza della scanalatura della prima tavola.

Dopo aver allineato con precisione la prima fila con un nastro o una cordicella, iniziare a posare la seconda fila con il pezzo rimanente dell'ultima tavola della prima fila. I giunti trasversali o di testa dovrebbero essere sfalsati di almeno 20 cm, ma idealmente di 40 cm.

SECONDA FILA: la prima tavola della seconda fila viene posizionata con una leggera inclinazione sul lato lungo (max. 10° / 2-3 cm) e incastrata nella tavola della prima fila con un martello e un blocco di battuta. Quindi sollevare leggermente (max. 10° / 2-3 cm) la seconda tavola e quella adiacente, già incastrata, e farle scorrere o incastrare nel senso della lunghezza. Con martello e un blocco di battuta (lunghezza minima 20 cm), picchiettare leggermente il lato lungo e l'estremità della tavola per garantire una chiusura ottimale del giunto (non

usare mai troppa forza). Posare le tavole successive seguendo il prolungamento diretto della prima.

Variante 2: „Angle Snap“:



PRIMA FILA: iniziare la posa in un angolo a destra della stanza. Posare la prima tavola in modo che il lato della linguetta sia rivolto verso la parete. Allineare in modo preciso con i cunei distanziatori. Posizionare la seconda tavola proprio di fronte alla prima e fissarle insieme usando martello e un blocco di battuta. Assicurarsi che le tavole siano a filo. Dopo aver allineato con precisione la prima fila con un nastro o una cordicella, iniziare a posare la seconda fila con il pezzo rimanente dell'ultima tavola della prima fila. I giunti trasversali o di testa dovrebbero essere sfalsati di almeno 20 cm, ma idealmente di 40 cm.

SECONDA FILA: la prima tavola della seconda fila viene posizionata con una leggera inclinazione sul lato lungo (max. 10° / 2-3 cm) e incastrata nella tavola della prima fila con un martello e un blocco di battuta. I pannelli vengono incastrati nella parte anteriore con un blocco di battuta. Posizionare sempre il blocco di battuta (lungo almeno 20 cm) sulla linguetta o sulla scanalatura inferiore, non sul bordo "buono". Posare le tavole successive seguendo il prolungamento diretto della prima.

NOTA: I cunei distanziatori devono essere rimossi al termine del lavoro.

Tubi di riscaldamento, fermaporta: è necessario mantenere una distanza di almeno 10 mm intorno all'ostacolo. Eventuali coperture e rosette sono disponibili presso i rivenditori specializzati.

NOTA: non fissare il fermaporta al sottofondo attraverso il pavimento galleggiante. Questo impedirebbe il galleggiamento del pavimento.

Telai delle porte: posare una tavola singola con la superficie superiore rivolta verso il basso contro il telaio, segarla accorciandola in modo da poter eseguire la posa galleggiante degli elementi sottostanti.

NOTA: Assicurarsi che le tavole del pavimento abbiano una libertà di movimento sufficiente, soprattutto in quest'area: i telai delle porte non devono poggiare saldamente sul pavimento.

Accessori: fissare i battiscopa alla parete e non al pavimento finito. Il montaggio del profilo del pavimento non deve compromettere il galleggiamento del pavimento.

Pulizia e cura:

Dopo la posa, è necessario eseguire una pulizia finale. La pulizia ordinaria può essere effettuata spazzando, passando l'aspirapolvere o strofinando con un panno umido. In caso di sporco intenso, utilizzare uno dei detergenti PU indicati nelle nostre raccomandazioni per la pulizia e la cura.

CONSIGLIO: come prima cura per questi pavimenti, è necessario applicare una protezione di base in modo sottile e uniforme.

Tutte le macchie e le sostanze aggressive devono essere rimosse immediatamente dalla superficie. La longevità del pavimento JAB non dipende solo dall'uso, ma anche dalla pulizia. Non utilizzare agenti aggressivi e/o a base di solventi o glicerina, in quanto possono danneggiare la superficie, soprattutto se vengono applicati in quantità eccessive. Pulire solo con un panno umido, mai bagnato. Attenersi alle nostre raccomandazioni per la pulizia. Consultare le nostre raccomandazioni dettagliate per la pulizia e i detergenti sul sito www.jab.de.

All'ingresso, utilizzare tappeti antispurco che non causino decolorazione da contatto. I tappeti con supporto in gomma o lattice, le coperture in gomma delle attrezzature e le gambe delle sedie o dei tavoli possono scolorire il pavimento. I punti di contatto devono quindi essere protetti, se necessario.

Utilizzare esclusivamente ruote morbide per sedie e mobili (tipo W secondo la norma EN 12529).

NOTA: è possibile riverniciare la superficie subito dopo la posa o anche anni dopo.

Clima interno:

INFINITY è adatto a stanze con un clima normale. Pertanto, anche nell'interesse della propria salute, è necessario garantire un clima interno equilibrato e piacevole. L'ideale è un'umidità relativa del 50-60% e una temperatura ambiente di circa 20-22°C.

L'esposizione diretta al sole può provocare cambiamenti di colore.

Per ulteriori informazioni,
scansionare il CODICE QR:



Algemene informatie:

INFINITY, de nieuwe generatie natuurlijke vloeren, combineert de eigenschappen van een klassieke vloerbedekking met de eisen als het gaat om duurzaamheid met meer dan 80% gerecycled materiaal en de mogelijkheid om het product te recycleren. Dankzij het gepatenteerde UNICLIC® systeem kan de vloerbedekking snel en eenvoudig worden gelegd en ook weer worden verwijderd. Alle elementen hebben rondom een nauwkeurig profiel en worden in principe met elkaar verbonden met behulp van het kliksysteem, zonder dat er lijm aan te pas komt. Extreem robuust, antislip, onderhoudsvriendelijk, antistatisch en geschikt voor gebruik in klasse 23/33: de vloeren combineren functionaliteit en duurzaamheid. INFINITY is de perfecte renovatievloer.

Let op: INFINITY is niet geschikt voor natte ruimtes.

Onze vloerbedekkingen worden onderworpen aan zorgvuldige kwaliteitstests en garanderen zo een hoge kwaliteit. Als er onverwachts mankementen aan het materiaal worden gevonden, moeten deze worden gemeld voordat het materiaal wordt verwerkt. De planken moeten bij daglicht zorgvuldig worden gecontroleerd op transportschade en eventuele mankementen voordat ze worden gelegd. Planken met kleinere beschadigingen kunnen worden gelegd op plaatsen waar toch moet worden afgezaagd. Zichtbare gebreken (bijv. kleur- of dikteverschillen, onvolkomenheden op het oppervlak, onvoldoende maatvastheid, verschillende charges enz.) kunnen na het leggen niet meer worden geaccepteerd. Lichte verschillen in kleur en structuur zijn inherent aan het materiaal, versterken het natuurlijke karakter en zijn daarom geen reden voor een klacht.

Vorbereitung van de ondergrond:

De relevante nationale normen en specificaties, technische instructies en de erkende regels van het vak zijn van toepassing op het leggen van onze vloerbedekkingen. Het leggen van vloeren valt onder bouwwerkzaamheden volgens de Duitse Verordening inzake de uitbesteding van bouwwerkzaamheden (VOB), in overeenstemming met VOB Deel C DIN 18365 'Het leggen van vloeren'. In overeenstemming met DIN 18365 'Het leggen van vloeren' moet de ondergrond schoon, permanent droog, vrij van stof en scheuren en egaal zijn, en bestand tegen spanning en druk. Kleine, uitstekende oneffenheden, zoals verdruppels, pleisterresten enz. moeten worden verwijderd.

Degene die de vloer legt, moet aangeven als niet aan deze eigenschappen wordt voldaan.

De minimumvereisten voor dekvloeren DIN 18560 technische regels, vooral in Duitsland, zijn als volgt: BEB informatieblad 'Beoordeling en voorbereiding van ondervloeren, het leggen van elastische en textiele vloerbedekkingen' / De vlakheid van de ondervloer moet voldoen aan de specificaties van DIN 18202 'Toleranties bij vlakheid' tabel 3 / regel 4. Het maximale verschil in hoogte

van 3 mm per strekkende meter mag niet worden overschreden. Oneffenheden moeten geëgaliseerd worden met geschikt materiaal. Het leggen van vloeren op vloertapijt is niet mogelijk, ongeacht het type tapijt.

LET OP: Volledige verlijming op de ondergrond is niet toegestaan!

Klimaatcondities binnenshuis:

De vloerbedekking moet voor het leggen minstens 24 uur acclimatiseren bij 15-25°C en een relatieve luchtvochtigheid van 40-60%. De pakketten moeten plat worden neergelegd, met maximaal 4-5 pakketten op elkaar en met voldoende ruimte ertussen. Bij het leggen mag de luchttemperatuur in de kamer niet lager zijn dan 18°C en moet de temperatuur van de vloer minstens 15°C zijn. De klimaatcondities dienen minimaal 48 uur vóór het leggen, tijdens het leggen en nog 72 uur na het leggen constant te zijn. Grotere veranderingen in de kamertemperatuur bij normale klimaatcondities dienen geleidelijk plaats te vinden.

Geschiktheid van de ondergrond:

Voor het leggen moet het vochtgehalte van de ondergrond gemeten en genoteerd worden.

Het toegelaten vochtgehalte van de dekvloer volgens de CM-methode:

Dekvloeren op basis van cement: over het algemeen < 2,0% CM / dekvloeren met vloerverwarming < 1,8% CM.

Dekvloeren op basis van calciumsulfaat: over het algemeen < 0,5% CM / dekvloeren met vloerverwarming < 0,3% CM.

Bij het leggen op vloerverwarming moet een adequate verwarmingsprocedure beschikbaar zijn voor de geschiktheid van de ondergrond. Hierbij dient bovendien EN 1264-2 (vloerverwarmingsystemen en -componenten) in acht te worden genomen. Bij vloerverwarming moet een vloertemperatuur van 28°C worden aangehouden. In de wintermaanden dient de vloerverwarming minimaal 72 uur voor het leggen, tijdens het leggen en minimaal 72 uur na het leggen op een lage temperatuur te worden ingesteld (zie oppervlaktetemperaturen). Snelle of aanzienlijke temperatuurverschillen kunnen leiden tot voegen of uitstulpingen. Zorg ervoor dat de ondergrond en de omstandigheden ter plaatse voldoen aan de vereisten van deze handleiding. Als het materiaal of de omstandigheden ter plaatse niet voldoen aan de vereisten, begin dan niet met het leggen.

LET OP: er bestaat geen aanspraak op vervanging van verwerkt materiaal. Verwerkt materiaal geldt als geaccepteerd!

LET OP: het leggen op een regelbaar elektrische vloerverwarming is mogelijk op basis van de aangegeven parameters. Deze verwarming moet over de hele ruimte worden gelegd en bedekt met een geschikt egalisatiemiddel (min. 2 mm). Verder moet de klikverbinding op bepaalde punten worden gelijmd.

PE-folie / gladde ondergrond / dampscherm

Een dampscherm met een Sd-waarde ≥ 100 m (bv. 0,2 mm PE-folie – zie de instructies van de fabrikant!) moet op alle minerale ondergronden worden aangebracht. Dit moet elkaar ongeveer 20 cm overlappen en aan elkaar worden vastgeplakt op de naden. De folie moet ongeveer 2-3 cm op de muren doorlopen. U kunt daarbij kiezen voor ons INFINITY dampscherm.

TIP: We adviseren altijd het gebruik van PE-folie op elk type ondervloer om het zweven van de vloer te bevorderen - op een gladde ondergrond.

Dempende onderlaag:

INFINITY wordt geleverd met een contactgeluid-demping van kurk. Extra demping is niet nodig.

TIP: Als u toch kiest voor een extra demping, moet de gekozen onderlaag voldoen aan een minimumvereiste als het gaat om de CS-waarde (drukvastheid bij gedefinieerde compressie) van ≥ 200 kPa (vraag hiervoor het technische informatieblad van de fabrikant op).

Handleiding voor het leggen:

Het leggen van INFINITY moet beginnen aan de wand in de lengte. Hiervoor moet eerst worden gecontroleerd of de muur recht is om ervoor te zorgen dat de vloer recht wordt gelegd. De vloer wordt dan rij voor rij gelegd. Zorg ervoor dat de elementen dicht tegen elkaar worden geschoven, zodat de mechanische verzegeling keurig en exact werkt. Zorg er ook voor dat er geen onnodige overgangen in de vloer zitten bij deuropeningen en waar veel wordt gelopen.

TIP: De vloer moet in de lengterichting evenwijdig aan de lichtinval worden gelegd. Bespreek de mogelijkheden met de opdrachtgever.

Bij het leggen moet een afstand van minstens 10 mm tot de muur en andere objecten worden aangehouden (voor grotere kamers minstens 1 mm per meter kamerbreedte). Gewoonlijk worden randvoegen afgedekt met een geschikte plint en uitzettingsvoegen met overgangsprofielen. Rand- en uitzettingsvoegen mogen nooit volledig worden opgevuld met siliconen of iets dergelijks.

LET OP: In het geval van zware voorwerpen die het zweven van de vloer aanzienlijk kunnen storen, zoals keukenblokken en kookeilanden met natuurstenen werkbladen, hout- en nachtopslagkachels, enz. raden we aan om deze te plaatsen voordat de vloer wordt gelegd of om uitzettingsvoegen rond deze objecten te plaatsen.

Alle afgesneden randen van de vloerbedekking aan wanden, opgaande componenten en profielen worden niet aangeduwd om vervorming van de vloerbedekking bij latere materiaalspecifieke veranderingen van de afmetingen te vermijden.

De vloerbedekking kan worden gelegd over een totale oppervlakte in meerdere ruimtes van maximaal 15 x 12 meter zonder scheidingsvoegen.

In het algemeen moeten alle uitzettingsvoegen bij overgangen, muren en objecten worden overgenomen.

Open de verpakking pas bij het beginnen van het leggen en gebruik planken uit verschillende verpakkingen door elkaar om een uniform legpatroon te verkrijgen. De vloer wordt zwevend gelegd. Alleen bij de klikverbinding worden de planken mechanisch vergrendeld. De planken mogen niet op de ondervloer worden gelijkmd, gespijkerd of geschroefd.

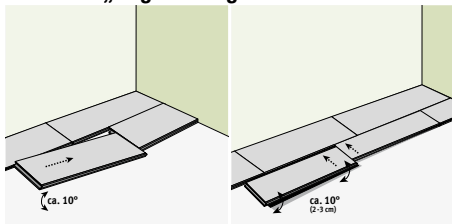
LET OP: De vloerbedekking is niet geschikt als zelfdragende vloer op balken.

In ruimtes waar op sommige plaatsen vocht kan staan, moet de veer- en groefverbinding extra worden afgedicht met een kit. De voegen aan de rand moeten professioneel met een PE-rondsnoer worden opgevuld en vervolgens met siliconenkit worden afgedicht.

Meet eerst de ruimte op. Als de laatste rij niet minstens 5 cm breed is, snij dan de eerste rij zodat de eerste en laatste rij ongeveer even breed zijn.

TIP: Het gepatenteerde UNICLIC® click-systeem kunt u vanaf de tweede rij op twee manieren leggen.

Variant 1: „Angle to Angle“:



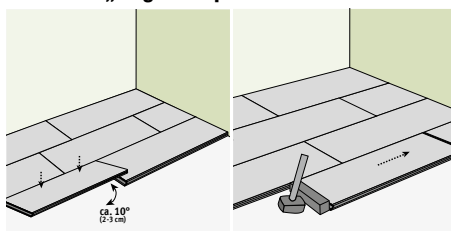
EERSTE RIJ: Begin met het leggen van de vloer in een rechte hoek van de kamer. Leg de eerste plank zo dat de veerzijde naar de muur gericht is. Met behulp van wiggen tussen de plank en de muur kunt u de plank exact plaatsen. Plaats de tweede plank met de veer aan de kopse kant in de groef van de eerste plank.

Zodra de eerste rij precies is uitgelijnd met behulp van een lat of draad, begint u met het leggen van de tweede rij met het overgebleven stuk van de laatste plank van de eerste rij. De kopse voegen tussen de planken liggen idealiter 40 cm uit elkaar, maar minstens 20 cm.

TWEEDE RIJ: De eerste plank van de tweede rij wordt eerst onder een lichte hoek tegen de lange kant gelegd (max. 10° / 2-3 cm) en met een slagblokje en hamer in de plank van de eerste rij geklikt. Til vervolgens de tweede plank en de aangrenzende plank - die al is vastgeklikt - iets op (max. 10° / 2-3 cm) en schuif of klik ze in de lengte vast. Gebruik een slagblokje (minimale lengte 20 cm) en een hamer om lichtjes op de lange kant van de plank en het uiteinde van de plank te tikken voor een optimale aansluiting. Gebruik nooit te

veel kracht! Leg de volgende planken in het verlengde van de eerste.

Variant 2: „Angle Snap“:



EERSTE RIJ: Begin met het leggen van de vloer in een rechte hoek van de kamer. Leg de eerste plank zo dat de veerzijde naar de muur gericht is. Leg ze met behulp van wiggen exact langs de muur. Plaats de tweede plank net voor de eerste plank en tik ze aan elkaar vast met een slagblokje en hamer. Zorg ervoor dat de planken gelijk liggen. Zodra de eerste rij precies is uitgelijnd met behulp van een lat of draad, begint u met het leggen van de tweede rij met het overgebleven stuk van de laatste plank van de eerste rij. De kopse voegen tussen de planken liggen idealiter 40 cm uit elkaar, maar minstens 20 cm.

TWEEDE RIJ: De eerste plank van de tweede rij wordt onder een lichte hoek tegen de lange kant gelegd (max. 10° / 2-3 cm) en met een slagblokje en hamer in de plank van de eerste rij geklikt. Op de kopse kant worden de planken met het slagblokje door lichte tikjes in de andere plank geklikt. Plaats het slagblokje (minstens 20 cm lang) altijd op de veerzijde of de onderste groefwang, niet op de 'goede kant'. Leg de volgende planken in het verlengde van de eerste. **LET OP:** De wiggen tussen de muur en de planken moeten worden verwijderd nadat het werk is voltooid!

LET OP: De wiggen tussen de muur en de planken moeten worden verwijderd nadat het werk is voltooid!

Verwarmingsbuizen, deurstoppers: houd rond het object een afstand van minstens 10 mm aan. Afdekkapjes en rozetten zijn verkrijgbaar bij speciaalzaken. *LET OP: Schroef de deurstopper niet door de zwevende vloer op de ondervloer. Daardoor kan de vloer niet meer zweven!*

Deurkozijnen: Leg een losse plank met de bovenkant naar beneden tegen het deurkozijn en zaag deze af zodat de elementen eronder zwevend gelegd kunnen worden.

LET OP: Zorg ervoor dat de planken voldoende ruimte hebben, vooral in dit gedeelte mogen vloerkozijnen niet klem zitten op de vloer!

Accessoires: Bevestig de plinten aan de muur en niet op de gelegde vloer. Bovendien mag de plaatsing van het vloerprofiel het zweven van de vloer niet hinderen.

Reiniging en onderhoud:

Na het leggen moet een eindreiniging ter afsluiting van de bouwfase worden uitgevoerd. Onderhoudsreiniging kan geschieden door veegen, zuigen of vochtig afnemen. Bij sterke verontreiniging gebruikt u een door ons aanbevolen PU-reiniger uit ons assortiment reinigings- en onderhoudsproducten.

TIP: Als eerste onderhoud voor deze vloeren dient u een basisbescherming dun en gelijkmatig aan te brengen.

Alle agressieve stoffen en stoffen die vlekken opleveren dienen onmiddellijk te worden verwijderd van het oppervlak. De levensduur van uw JAB vloer hangt niet alleen af van het gebruik, maar ook van de reiniging. Gebruik geen agressieve middelen en/of middelen op basis van oplosmiddelen of glycerine. Deze kunnen het oppervlak aantasten, vooral bij te hoge doseringen. Alleen afnemen met een licht vochtige doek, nooit met een natte doek! Lees onze reinigingsaanbevelingen goed door! Raadpleeg ook onze gedetailleerde aanbevelingen ten aanzien van reiniging en reinigingsmiddel op www.jab.de.

Gebruik bij de ingang vloermatten (nitrietmatten) die de vloer niet verkleuren. Matten met een rubberen of latex onderkant, rubberen doppen op apparaat, stoel- of tafelpoten kunnen de vloer verkleuren. Contactpunten moeten daarom indien nodig worden beschermd.

Gebruik alleen zachte stoel- en meubelwieltjes (type W conform EN 12529).

LET OP: Het is mogelijk om het oppervlak onmiddellijk na het leggen of zelfs jaren later opnieuw te lakken.

Klimaat in huis:

INFINITY is geschikt voor ruimtes met een normaal klimaat. Zorg daarom, ook in het belang van uw eigen gezondheid, voor een evenwichtig en aangenaam klimaat binnenshuis. Een relatieve luchtvochtigheid van 50-60% en een kamertemperatuur van ongeveer 20-22 °C is ideaal.

Extreem zonlicht kan leiden tot kleurveranderingen.

Meer informatie onder QR CODE:



Obecné informace:

INFINITY, nová generace přírodní podlahy spojuje vlastnosti klasické podlahové krytiny s nároky na udržitelný výrobek s více než 80 % recyklovaného podílu a možností opětovného navrácení výrobku do oběhu. Podlahovou krytinu lze díky patentovanému systému UNICLIC® rychle a snadno položit a také opět sejmut. Všechny prvky jsou po obvodu precizně profilovány a pokládají se a spojují zásadně bez lepidla systémem zámků. Extrémní robustnost, neklouzavost, snadná údržba a antistaticita, stejně jako způsobilost v třídách 23/33 spojují funkčnost s aspekty udržitelnosti. INFINITY je perfektní podlaha k renovaci.

Upozornění: INFINITY není vhodná do mokrých prostor.

Naše podlahové krytiny podléhají pečlivé kontrole kvality a garantují tak vysoký kvalitativní standard. Pokud by přesto došlo oproti očekávání ke zjištění problémů s materiálem, musí být tyto nahlášeny před zpracováním. Prkna je nutné před pokládkou pečlivě zkontrolovat za denního světla, zda nevykazují poškození vzniklá při dopravě a případné vady materiálu. Prkna s menším poškozením mohou být použita na místech, kde se musí tak jako tak řezat. Patrné vady (např. barevné diference, rozdíly tloušťek, povrchové vady, nedostačující přesnost lícování, nestejnost šarží atd.) již nelze po pokládce uznat. Mírné rozdíly v barvě a struktuře jsou podmíněny materiálem, umocňují přírodní charakter a nejsou proto důvodem reklamace.

Příprava podkladu:

Pro pokládku našich podlahových krytin platí příslušné národní normy a směrnice, technické pokyny a zásady uznávané v oboru: Provádění podlahářských prací je stavební prací ve smyslu zadávacího řádu pro stavební práce (VOB) podle VOB část C DIN 18365 „Pokládka podlahových krytin“. Podklad musí být podle DIN 18365 „Pokládka podlahových krytin“ čistý, stabilně suchý, neprášný a bez trhlin, rovný a také pevný tahu a tlaku. Musí být odstraněny drobné, vyčnívající nerovnosti jako např. kapky barev, zbytky omítky atd. Nejsou-li tyto atributy splněny, musí podlahář vznést námítky.

Minimální požadavky na potěry DIN 18560 technické předpisy, jsou zejména v Německu následující: Věstník BEB „Posuzování a příprava podkladů, pokládka elastických a textilních krytin“/ Rovinnost podkladu musí odpovídat zadáním normy DIN 18202 „Tolerance rovinnosti“ tabulka 3/ řádek 4. Nesmí být překročena maximální výšková tolerance 3 mm na běžný metr. Nerovnosti musí být vyrovnány vhodnými stěrkovými hmotami. Pokládka na kobercové krytiny jakéhokoliv druhu není možná.

UPOZORNĚNÍ: Celoplošné slepení s podkladem není dovoleno!

Klimatické podmínky v místnosti:

Podlahová krytina se musí před pokládkou aklimatizovat v prostoru pokládky při 15–25 °C a relativní vlhkosti vzduchu 40–60 % po dobu minimálně 24 hodin. Balíky musí být položeny naplocho, maximálně 4–5 balíků na sobě a s odstupem od sebe. Pro pokládku nesmí být teplota vzduchu v místnosti nižší než 18 °C a teplota podlahy musí být min. 15 °C. Klimatické podmínky je třeba zachovat minimálně 48 hodin před pokládkou, během pokládky a po pokládce rovněž minimálně 72 hodin. Větší změny pokojové teploty je třeba provádět v rámci běžných klimatických podmínek v místnosti pozvolna.

Zralost podkladu pro pokládku:

Před pokládkou musí být provedeno a zaprotokolováno měření vlhkosti podkladu.

Přípustné vlhkosti potěru podle metody CM:

potěry na bázi cementu: obecně < 2,0 % CM/vytápěný potěr < 1,8 % CM potěry na bázi síranu vápenatého: obecně < 0,5 % CM/vytápěný potěr < 0,3 % CM

Při pokládce na podlahové vytápění musí být k dispozici příslušný protokol o nátopné zkoušce, který se týká zralosti podkladu pro pokládku. Zde je nutné zohlednit také normu EN 1264-2 (Podlahové vytápění - Soustavy a komponenty). U podlahového vytápění je nutné dbát na dodržení teploty podlahy 28 °C. V zimních měsících by mělo podlahové vytápění běžet při nízké teplotě (viz teploty povrchu) po dobu minimálně 72 hodin před pokládkou, během pokládky a minimálně 72 hodin po pokládce. Rychlé nebo výrazné změny teplot mohou zapříčinit tvoření mezer nebo nadzvedávání.

Zajistěte, aby podklad a stavebně technické podmínky odpovídaly požadavkům tohoto návodu. Nezačínejte s pokládkou, pokud materiál nebo stavebně technické předpoklady neodpovídají požadavkům.

UPOZORNĚNÍ: Není nárok na náhradu za zpracovaný materiál – zpracované zboží znamená akceptované zboží!

UPOZORNĚNÍ: Pokládka na regulovatelné elektrické podlahové vytápění je možná za uvedených parametrů. Toto vytápění musí být položeno celoplošně a musí být zalito vhodnou stěrkovou hmotou (min. 2 mm). Navíc je nutné zámkový spoj bodově slepit.

PE fólie/kluzná rovina/parozábrana:

Na všech minerálních podkladech musí být položena parozábrana s hodnotou paropropustnosti ≥ 100 m (např. 0,2 mm PE fólie – dbejte údajů výrobce!). Ta by se měla překrývat cca 20 cm a v místech dotyku musí být přelepena lepicí páskou. U stěn by měla být fólie vytažena nahoru cca 2–3 cm. K tomu Vám nabízíme parozábranu INFINITY.

TIP: Obecně se doporučuje použití PE fólie na jakýkoliv druh podkladu, a to pro usnadnění plování podlahy na kluzné rovině.

Izolační podložka:

INFINITY se dodává již s nalepenou izolací z korku proti kročejovému hluku – další izolace proti kročejovému hluku není nutná.

TIP: Pokud byste se přesto rozhodli pro dodatečné vylepšení, pak musí zvolená podložka splňovat minimální požadavky hodnoty CS (pevnost v tlaku při definované kompresní síle) ≥ 200 kPa (vyžádejte si technický list výrobce).

Návod k pokládce:

S pokládkou podlahy INFINITY by se mělo začít u podélné stěny. Za tímto účelem je nutné nejdříve zkontrolovat, zda je stěna rovná, aby byla zajištěna orientovaná/rovná pokládka podlahové krytiny. Poté se pokládka provádí po řadách. Dbejte prosím na to, aby byly dílce těsně sesazeny k sobě tak, aby mechanický zámek čistě a těsně zapadl. Dbejte prosím také na to, aby v hlavních trasách a v oblasti vstupních dveří nedocházelo ke zbytečnému dělení podlahové krytiny.

TIP: Pokládka by se měla provádět podélně k dopadajícímu světlu. Možnosti porberte s objednatel.

Při pokládce musí být dodržena vzdálenost minimálně 10 mm od stěny a také ostatních částí stavby (v případě větších prostor min. 1 mm na metr šířky místnosti). Obvykle se okrajové spáry zakrývají vhodnou podlahovou lištou a dilatační spáry přechodovými profily. Okrajové a dilatační spáry nesmí být nikdy zcela vyplněny silikonem nebo podobným materiálem.

UPOZORNĚNÍ: V případě těžkých předmětů, které mohou mohutně bránit plování podlahy, např. kuchyňské linky a kuchyňské ostrůvky s pracovními deskami z přírodního kamene, akumulární kamna na dřevo a noční proud atd. doporučujeme tyto namontovat buď před pokládkou podlahy, nebo kolem objektů provést dilatační spáry.

Veškeré odřezky podlahové krytiny u stěn, vystupujících částí stavby a profilů se neprovádí na „těsno“, aby se při pozdějších změnách rozměrů specifických pro materiály zamezilo zbytečným deformacím podlahové krytiny.

Podlahovou krytinu lze bez dilatačních spár pokládat napříč místnostmi v ploše maximálně 15 x 12 m. Obecně je třeba převzít všechny přechodové a stavební dilatační spáry.

Balení otevřete až během pokládky a pro získání rovnoměrné podoby pokládky míchejte prkna z různých balíků. Podlaha se pokládá plovoucím způsobem. Mechanicky je zajištěn pouze zámkový spoj. Prkna se nesmí k podkladu bodově lepit, přibíjet hřebíky ani šroubovat.

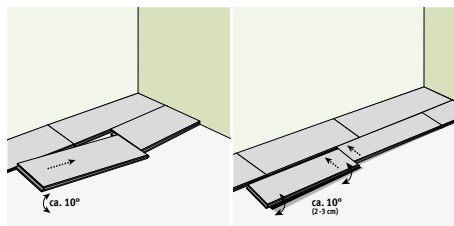
UPOZORNĚNÍ: Podlahová krytina není vhodná jako samonosná podlaha na trámové stropy.

V prostorách, kde lze částečně počítat se zamokřením, musí být spoj pero-drážka navíc utěsněn těsnicí hmotou na spáry. Okrajové spáry je nutné odborně vyplnit PE šňůrou kruhového průřezu a následně utěsnit silikonovou spárou.

Nejdříve proměřte místnost. Není-li poslední řada široká minimálně 5 cm, uřízněte již první řadu tak, aby první a poslední řada měly přibližně stejnou šířku.

TIP: Patentovaný zaklapávací systém UNICLIC® nabízí od druhé řady dvě varianty pokládky.

Varianta 1: „Angle to Angle“:

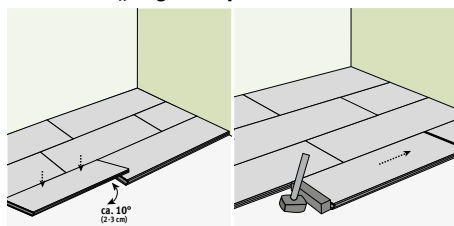


PRVNÍ ŘADA: Začněte s pokládkou v pravém rohu místnosti. Položte první prkno tak, aby strana s perem směřovala ke stěně. Pomocí rozpěrných klínek jej přesně vyrovnejte. Druhé prkno nasadte čelním perem v přesném prodloužení na první čelní drážku prkna.

Pokládku druhé řady začněte po přesném vyrovnání první řady pomocí srovnávací latě nebo šňůry, a to zbývajícím kusem posledního prkna první řady. Příčné spáry, resp. čelní spoje by měly být přesazeny ideálně o 40 cm, min. však o 20 cm.

DRUHÁ ŘADA: První prkno druhé řady se nejprve nasadí podélně mírně šikmo (max. 10°/2–3 cm) a pomocí dorazového špalíku a kladívka se zaklapne do prkna první řady. Následně mírně nadzvedněte druhé prkno a přilehlé, již zaklapnuté prkno (max. 10°/2–3 cm) a zasuňte je, resp. zaklapněte v podélnou směru. Mírným poklepáváním na podélnou stranu prkna a na konec prkna, pomocí dorazového špalíku (minimální délka 20 cm) a kladívka, zajistíte optimální uzavření spáry – nikdy nepoužívejte větší sílu! Následující prkna pokládejte v přímém prodloužení prvních prken.

Varianta 2: „Angle Snap“:



PRVNÍ ŘADA: Začněte s pokládkou v pravém rohu místnosti. Položte první prkno tak, aby strana s perem směřovala ke stěně. Pomocí rozpěrných klínek jej přesně vyrovnejte. Druhé prkno položte těsně před první prkno a sklepněte je pomocí dorazového špalíku a kladívka. Dbejte na to, aby

prkna lícovala. Pokládku druhé řady začněte po přesném vyrovnání první řady pomocí srovnávací latě nebo šňůry, a to zbývajícím kusem posledního prkna první řady. Příčné spáry, resp. čelní spoje by měly být přesazeny ideálně o 40 cm, min. však o 20 cm.

DRUHÁ ŘADA: První prkno druhé řady se nasadí podélně mírně šikmo (max. 10°/2–3 cm) a pomocí dorazového špalíku a kladívka se zaklapne do prkna první řady. Z čelní strany se panely zaklapnou lehkým klepáním pomocí dorazového špalíku. Dorazový špalík (dlouhý minimálně 20 cm) nasadte vždy na pero nebo na spodní líc drážky, nikoliv na „dobrou hranu“. Následující prkna pokládejte v přímém prodloužení prvních prken.

UPOZORNĚNÍ: Rozpěrné klínky musí být po ukončení prací odstraněny!

Trubky topení, dveřní zarážky: Je nutné dodržet vzdálenost min. 10 mm kolem překážky. Případné krycí lišty a rozety jsou k dostání ve specializovaných prodejnách.

UPOZORNĚNÍ: Dveřní zarážky nešroubujte k podkladu skrz plovoucí podlahu. Tím se znemožní plování podlahy!

Dveřní zárubně: Volné prkno položte lícovou plochou dolů proti zárubni a tuto odřízněte, zárubně se odpovídajícím způsobem zkrátí, takže pod ně lze položit segmenty plovoucím způsobem.

UPOZORNĚNÍ: Zvlášť v této oblasti dbejte na dostatečnou volnost pohybu prken – dveřní zárubně nesmí pevně spočívat na podlaze!

Příslušenství: Podlahové lišty připevněte na stěnu a nikoliv k hotové podlaze. Montáž podlahovým profilů nesmí omezovat plování podlahy.

Čištění a údržba:

Po pokládce musí být proveden postavební úklid. Běžnou údržbu lze provádět zametáním, vysáváním nebo stíráním vlhkým hadrem. V případě silného znečištění použijte některý námi doporučený PU čistič z našeho doporučení pro čištění a údržbu.

TIP: Jako prvotní péče pro tyto podlahy by měla být v tenké vrstvě a rovnoměrně nanášena základní ochrana.

Veškeré agresivní substance tvořící skvrny musí být z povrchu ihned odstraněny. Životnost Vaší podlahy JAB závisí vedle používání rozhodně na čištění. Nepoužívejte prostředky agresivní a/nebo obsahující rozpouštědla nebo glycerin. Zejména v případě předávkování mohou narušit povrch. Stírejte prosím pouze vlhkým, nikdy mokřím hadrem! Dbejte prosím našeho doporučení pro údržbu! Informujte se prosím také v našich podrobných doporučeních týkajících se čištění a čisticích prostředků na www.jab.de.

V vstupním prostoru používejte kontaktní nebarvicí rohože k zachycení nečistot (nitritové rohože). Rohože s pryží nebo latexovými zadními stranami, pryžové krytky na zařízeních, nohách židlí nebo stolů mohou podlahu zbarvit. Kontaktní místa je proto nutné v případě potřeby chránit.

U židlí a nábytku používejte výhradně měkká kolečka (typ W podle EN 12529).

UPOZORNĚNÍ: Existuje možnost povrch přelakovat, a to bezprostředně po pokládce, nebo i po letech.

Klima v místnosti:

INFINITY je vhodná pro místnosti s běžným klimatem. Postarejte se proto – i v zájmu vlastního zdraví – o vyrovnané a příjemné klima v místnosti. Ideální je relativní vlhkost vzduchu 50–60 % a pokojová teplota cca 20–22 °C.

Extrémní sluneční záření může způsobit změny barvy.

Další informace
v QR kódu:

